

Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm 2020/2021



**Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse Halle e.V.
(M.I.P.)**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für
psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1. Vorsitzender:

Dr. Ralf Vogt
Leipziger Str. 36A
04178 Leipzig
Tel.: (03 41) 4 41 41 88
info@ralf-vogt.com

**2. Vorsitzende (psychologisch) /
Vorsitzende Prüfungsausschuss:**

Dipl.-Psych. Martina Heine
Freiherr-vom-Stein-Straße 14
39108 Magdeburg
Tel.: (03 91) 7 33 03 96
praxis-heine@t-online.de

**2. Vorsitzende (ärztlich) /
Vorsitzende Unterrichtsausschuss:**

Dr. med. Stephanie Kant
Goethestraße 39
39108 Magdeburg
Tel.: (03 91) 6 71 50 18
Stephanie.Kant@med.ovgu.de

Schatzmeisterin:

Dr. Uta Wiegeleben
Universitätsring 6
06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 6 78 40 78
psychotherapie@wiegeleben.de

Geschäftsführer:

Dipl.-Psych. Hans-Jörg Klemm
Wagnergasse 19
07743 Jena
Tel.: (0 36 41) 82 36 79
HJ.Klemm@gmx.de

Vorsitzender Ausbildungsausschuss:

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer
Katzlerstr. 17
10829 Berlin
Tel.: (0 30) 31 16 82 17
praxisrolandrustemeyer@web.de

Leitung der Geschäftsstelle des M.I.P.:

Telefon:

Telefonzeiten:

Fax:

e-Mail:

Homepage:

Catrin Henseleit
(03 45) 23 17 00 70
Montag: 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch: 8.00 bis 14.00 Uhr
(03 45) 23 17 00 72
mail@mip-halle.de
www.mip-halle.de

Inhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms

◆ Einführungstexte zum Programm und der Ausbildung am M.I.P.

- Präambel
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Psychodynamische Einzeltherapie
- Ausbildung in analytischer Psychotherapie
- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie
- Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

◆ Theoretischer Teil

- Tabelle und Details zu den theoretischen Lehrveranstaltungen 2019/2020
- Legende der Schlüssel
- Tabelle der Seminarleiter

◆ Praktischer Teil

- Selbsterfahrung mit Tabellen der Lehranalytiker und Lehrtherapeuten
- Supervision mit Tabelle der Supervisoren
- Kasuistisch-technisches Seminar mit Tabelle der angebotenen Seminare

◆ Anhang

- Kooperationspartner des M.I.P.
- Gebührenordnung
- Anmeldeformular für Seminare als Kopievorlage

Präambel
Vorstand des M.I.P.

Liebe Ausbildungskandidaten, Sie haben sich für eine berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e. V. entschieden.

Unser Institut ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte und bildet auf Grundlage der rechtlichen Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für Psychologen und Ärzte aus.

Herzstück des MIP ist die „Multimodalität in der Psychotherapie“, der Vision seiner Begründer Dr. Hans-Joachim Maaz, Prof. Heinz Hennig und Prof. Erdmuthe Fikentscher. Die darauf basierende psychotherapeutische Haltung zu vermitteln, fortzuführen und weiterzuentwickeln ist inhaltliches Anliegen unseres Institutes.

So verbinden sich im Institut verschiedene psychoanalytisch begründete Verfahren und Techniken. Die Verfahren sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytisch orientierte Psychotherapie. Besondere Techniken sind die Psychodynamische Einzeltherapie, die katathym-imaginative Psychotherapie, Gruppenpsychotherapie und Körpertherapie

Wir verstehen Multimodalität in der Psychotherapie als gewinnbringende Ergänzung und Erweiterung der tiefenpsychologischen und der klassisch analytisch orientierten Behandlungsverfahren stets unter Reflektion der patientenspezifischen Behandlungsindikation, der individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen des Therapeuten sowie des analytischen und psychodynamischen Geschehens im Therapieprozess.

Unter dieser Prämisse erhalten Sie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. eine Psychotherapieausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer theoretischen Ausbildung verschiedene therapeutische Methoden kennenzulernen, unter unabdingbarer Nutzung von Selbsterfahrung zu erlernen und unter kontinuierlicher Supervision in ihrer praktischen Ausbildung anzuwenden und zu üben.

Damit bestehen für Sie über Ihre gesamte Aus- und/oder Weiterbildungszeit an unserem Institut kontinuierliche Entwicklungschancen auf Ihrem Weg zu einer persönlichen psychotherapeutischen Identität. Sie auf diesem Weg individuell entsprechend Ihrer Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu unterstützen, ist dem Lehrpersonal und dem Vorstand des MIP ein besonderes Anliegen und Bedürfnis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, neue Erfahrungen und Erfolg in Ihrer Aus- und Weiterbildung.

Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist neben der analytischen Psychotherapie eines der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Sie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit denen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte und struktureller Störungen unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt wird.

Das praktische Vorgehen ist darauf gerichtet, die einer Symptomatik zugrundeliegende zentrale intrapsychische Konfliktdynamik und begrenzte strukturelle Störungsanteile mit Hilfe der Therapeut- Patienten- Beziehung im Hier und Jetzt durch Analyse der Übertragung und Gegenübertragung aktuell erfahrbar zu machen und mittels Widerstandsanalyse und Deutungen durchzuarbeiten. Sie erfolgt mit dem Ziel die Symptomatik und Beschwerden verursachenden inneren Einstellungen und Haltungen soweit zu verändern und Strukturstörungsanteile bewusst und besser regulierbar zu machen, sodass diese Symptome und Beschwerden nicht mehr entstehen müssen. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist somit eine aufdeckende Therapie in einem inhaltlich und zeitlich festgelegten therapeutischen Rahmen, mit klar definierter Zielstellung und unter Begrenzung regressiver Prozesse.

Ein spezielles Ausbildungsangebot im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie an unserem Institut ist die Psychodynamisch Einzeltherapie. Eine Beschreibung dieser Therapieform finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Psychodynamischen Einzeltherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Der Begründer der Psychodynamischen Einzeltherapie ist Dr. Hans-Joachim Maaz. Sie wurde 1984 erstmals in einem Ausbildungskurs gelehrt.

Mit der Psychodynamischen Einzeltherapie hat er eine lehr- und lernbare Therapieform der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie begründet und bis heute immer wieder weiterentwickelt, um effektiv das Richtlinienverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen zu können.

Theoretisch konzeptionell beruht die Psychodynamische Einzeltherapie auf den wesentlichen psychoanalytischen Theoremen.

In der Psychodynamischen Einzeltherapie verbinden sich diagnostische und therapeutische Elemente. Sie ist methodisch konzeptionell untergliedert in eine fünf Schritte umfassende „psychodynamisch orientierte Exploration“ und einen „psychodynamischen Therapeteil“, die in einem dynamischen Zusammenhang zu verstehen sind.

Basierend auf der Annahme der Einmaligkeit der jeweiligen Therapeut - Patienten - Beziehung wird dem Erleben des Therapeuten eine besondere Bedeutung beigemessen und erfährt in der Ausbildung spezielle Beachtung.

Für die begrenzte tiefenpsychologische Behandlung einer aktualisierten intrapsychischen Konfliktdynamik und begrenzten Strukturproblematik mit der psychodynamischen Einzeltherapie ist die Arbeit mit einem Focus von zentraler Bedeutung und unabdingbar. Dabei können die Foci vom Symptomfocus über den Beziehungs- und Strukturfocus bis hin zum Progressionsfocus bearbeitet werden. Mit Hilfe des Focus kann der Therapieprozess somit auf unterschiedlichen Behandlungsniveaus gestaltet werden. Gerade die therapeutische Handhabung des Focus auf seinen unterschiedlichen Ebenen macht die Psychodynamische Einzeltherapie als Form der tiefenpsychologische fundierten Psychotherapie sehr praktikabel und therapeutisch effektiv.

Für Supervisionsfälle in der Ausbildung in Psychodynamischer Einzeltherapie ist es bindend, diese bei den dafür benannten Supervisoren vorzustellen.

Eine Liste der Lehrtherapeuten und Supervisoren finden Sie am Ende dieses Heftes.

Ausbildung in analytischer Psychotherapie

Dr. med. Stephanie Kant

Die analytische Einzelpsychotherapie als eines der beiden psychoanalytisch begründeten Verfahren hat neben der Ausrichtung auf aktuelle Symptome und auf Bearbeitung aktueller Konfliktthemen die Modifizierung einer starken, lebensgeschichtlich entstandenen Verankerung störungsrelevanter Dispositionen in der Gesamtpersönlichkeit eines Patienten zum Ziel. Dazu sind längere und in der Frequenz intensivere Behandlungen erforderlich. Der Begriff der „therapeutischen Beziehung“ beschreibt jene Bühne, auf der sich sowohl die unbewusste Konfliktpathologie, die beziehungsdestruktiven Haltungen sowie die strukturelle Vulnerabilität eines Patienten darstellen, auf der aber auch die langsame Veränderung pathologischer Dispositionen und Beziehungsangebote möglich ist. Regressive Prozesse in einer länger dauernden Therapie mit einer Frequenz von 2 bis 3 Wochenstunden, Verstehen und allmähliche Lockerung von Abwehrstrategien und Therapiewiderständen, das Verstehen von Übertragung und Gegenübertragung, die Nutzung von empathischer Einfühlung, von Spiegelung, von Deutungen und Konfrontation sowie das Verständnis intersubjektiver Prozesse und Mechanismen, manchmal auch stützende und haltgebende Strategien gehören u.a. zu den Arbeitsmitteln der analytischen Einzeltherapie. Sinnvoll ist die Integration nonverbaler Techniken in das therapeutische Repertoire.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die analytische Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Zumeist wird jedoch bei einer primären Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die Ergänzung um analytische Psychotherapie gewählt, die sogenannte „verklammerte Ausbildung“, also in beiden Verfahren. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes. Wichtig ist, dass sich bei Wahl der verklammerten Ausbildung die Zahl der nachzuweisenden Theoriestunden in der vertieften Ausbildung von 400 auf 600 Stunden erhöht

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Selbsterfahrung in analytischer Psychotherapie („Lehranalyse“) hat das Ziel, dass zukünftige Therapeuten in einem regressiven Prozess durch Verständnis und Lockerung von Abwehrhaltungen und Widerständen Zugang zu eigenen unbewussten Konfliktkonstellationen, maladaptiven Beziehungsmustern und evtl. strukturellen Problemen finden, diese ggf. verändern und Erfahrungen mit therapeutischer Beziehungsarbeit machen können.

Die Selbsterfahrung sollte bereits am Anfang der Ausbildung begonnen werden, also schon während der Basisausbildung. Empfohlen werden 3 Einzelsitzungen pro Woche. Letztendlich ist die Frequenz jedoch mit dem Lehranalytiker zu vereinbaren. Wieviel Stunden die Lehranalyse mindestens umfassen sollte, ergibt sich aus den jeweiligen Ausbildungscurricula und der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Länge der Lehranalyse sollte sich aber vor allem am therapeutischen Prozess orientieren.

Bitte nehmen Sie eigenständig Kontakt zu einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin des Institutes auf. Die Liste der Lehranalytiker findet sich am Ende dieses Heftes. Sollten sie später die Mitgliedschaft in einer größeren Fachgesellschaft anstreben, ist es sinnvoll, einen Lehranalytiker zu wählen, der dieser Fachgesellschaft angehört.

Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)

Dr. Detlef Selle / Dr. Thilo Hoffmann

Die katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) wurde als ein tiefenpsychologisch fundiertes und der Psychoanalyse verpflichtetes Psychotherapieverfahren in den 50er Jahren von Hanscarl Leuner entwickelt und seinerzeit als katathymes Bilderleben (KB) bezeichnet. Die KIP arbeitet mit vom Therapeuten angeregten und begleiteten Imaginationen, in denen sich sowohl bewusste als auch unbewusste Konflikte, Abwehrstrukturen, Motive und Selbstanteile symbolisch darstellen.

Nach unserem psychodynamischen Verständnis wird der therapeutische Prozess, in dem sich die Imaginationen entwickeln, als ein spezifisches Produkt der therapeutischen Beziehungsdynamik angesehen und zum zentralen Gegenstand der Therapie. Die Symbolisierungen und deren weiterführende Assoziationen durch den Patienten im Kontext der Anamnese, der aktuellen Situation und der Übertragungsbeziehung werden dabei durch den Therapeuten in vielfältiger Weise diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Die katathym-imaginative Psychotherapie hat einen breiten Indikationsbereich. Sie kann sowohl zur Krisenintervention bei reaktiven Störungen als auch bei psychodynamischen Kurzzeit- und Langzeittherapien von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Anwendung finden. Des Weiteren trägt die Methode zur Ich-Stärkung und Strukturförderung bei strukturellen Störungen bei. Bewährt hat sich die KIP bei der Behandlung traumatisierter Patienten und insbesondere bei somatoformen Störungen, da mithilfe der Übertragungsdynamik und Symbolisierungen der Brückenschlag von den Körperempfindungen hin zum sprachlichen Ausdruck von Affekt, Konflikt und Übertragung ermöglicht wird.

Die katathym-imaginative Psychotherapie ist ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt unseres Institutes. In Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Gesellschaft für katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie und Psychologie (MGKB) wird eine Basisausbildung in dieser Methode vermittelt. Sowohl in der tiefenpsychologischen als auch analytischen Ausbildung werden den Ausbildungskandidaten wesentliche Grundlagen für die Arbeit mit dieser Methode vermittelt. In den Kursen soll den Teilnehmern die katathym-imaginative Erlebnis- und Symbolwelt in verschiedenen Übungen erfahrbar gemacht werden. Zudem wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer im Verlauf der Ausbildung auch die begleitende Therapeutenrolle einnehmen und einüben. Eine weiterführende, abschließende und vertiefende Ausbildung kann dann bei Interesse durch die MGKB erfolgen.

Ab Ausbildungsjahr 2018/2019 gilt folgende Verfahrensweise für die Ausbildung in KIP:

Im Theoriecurriculum des MIP kann zunächst ein Seminar zum Kennenlernen der Methode besucht werden („Schnupperkurs“).

Darüber hinaus bietet die Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie (MGKB) ein Kompakt-Curriculum mit insgesamt 8 Seminaren zu je 16 Unterrichtseinheiten zuzüglich Fallsupervision und methodenspezifischer Selbsterfahrung an. Im Rahmen einer Kooperation der MGKB mit dem MIP und dem Magdeburger Institut für Psychoanalyse kann gemeinsam mit Kandidaten des Magdeburger Institutes der erste Teil des Curriculums absolviert werden. Dieser besteht aus

- „Schnupperkurs“ (2 Doppelstunden)
- 4 Seminare zu je 16 Unterrichtseinheiten (Freitag bis Samstag), davon 2 Seminare am MIP, 1 Seminar am IPM (für MIP-Kandidaten als Gasthörer), ein Seminar im Rahmen des Zentralen Weiterbildungsseminars der MGKB im Januar in Drübeck
- 10 Stunden methodenspezifische Selbsterfahrung
- Supervision von mindestens 3 Fällen mit 10 Fall-Vorstellungen

Nach Absolvieren dieser ersten Hälfte des Curriculums wird von der Fachgesellschaft MGKB ein Zertifikat über den Grundkurs KIP ausgestellt.

Seminare, die im Ausbildungsjahr 2017/2018 am MIP belegt wurden, werden für den Grundkurs angerechnet.

Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Die therapeutische Arbeit in einer Gruppe bietet sowohl den Patienten, als auch dem Therapeuten vielseitige Möglichkeiten und Vorteile. Die Patienten erleben (meist zum ersten Mal), dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, erfahren einen Schutzraum für ihre Ängste, Solidarität untereinander und ein Zugehörigkeitsgefühl zur therapeutischen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe für den Einzelnen ein weitaus vielfältigeres Übertragungsspektrum für die Bearbeitung positiver und negativer Übertragungen, als in der Einzeltherapie mit dem einzelnen Therapeuten. Eine besondere Rolle spielen in der Gruppentherapie die früheren Erfahrungen aus der Primärfamilie, besonders auch die Stellung in der Geschwisterreihe und die Bearbeitung der jeweiligen „Geschwisterübertragungen“. Eine therapeutische Gruppe ist darüber hinaus im therapeutischen Prozess wie ein „Mutterkörper“, der bei der emotionalen Verarbeitung frühe Gefühle der Patienten, wie Trauer, Schmerz oder Wut, verstehend aufnimmt und hält und der oft mehr „Mütterlichkeit“ zur Verfügung stellen kann, als ein einzelner Therapeut. In der Integrationsphase der therapeutischen Arbeit fungiert die Gruppe als hilfreicher „Sozialkörper“, in dem neues, gesünderes Beziehungsverhalten oder Konfliktlösungsstrategien erlernt und geübt werden können.

Die therapeutische Gruppe bietet dem Therapeuten vor allem die wichtige Funktion der Triangulierung (Therapeut-Patient-Gruppe), besonders in den Situationen, wo sich der einzelne Patient in negativer Übertragung zum Therapeuten befindet.

Die angebotenen Seminare beinhalten zunächst im ersten Teil eine theoretische Einführung in verschiedenen Formen der Gruppentherapie, wie z.B. intendiert-dynamische, analytische, modifizierte-strukturorientierte analytische, tiefenpsychologisch fundierte oder leiterzentrierte Gruppentherapien, wobei der Schwerpunkt auf ein Verfahren pro Seminar fokussiert ist. Dabei werden u.a. Kenntnisse in unterschiedlicher Gruppenleitung, der Gruppendynamik, im Umgang mit Widerständen und Übertragungen, speziell in Gruppen, vermittelt. Im zweiten Teil des Seminars gibt es eine „Selbsterfahrungseinheit“ in dem jeweils vorgestellten Verfahren, so dass die Besonderheiten der Gruppentherapien für die Ausbildungskandidaten vorstellbar und erlebbar werden. Abschließend wird in einer gemeinsamen Diskussionsrunde das Erlebte verfahrensspezifisch ausgewertet.

Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dipl.-Psych. Katrin Nickleit

Unsere menschliche Seele kann sich im Wesentlichen über den physischen Körper, das Gefühl und das Wort äußern und sichtbar werden.

In meiner therapeutischen Praxis erlebe ich diesbezüglich zwei fast konträre Phänomene: ein sowohl zutiefst seelisches Bestreben nach heilsamer Integration dieser drei Ebenen als auch eine aus der elterlichen Identifikation bevorzugte Ebenenwahl. Aus der Diskrepanz zwischen unseren natürlichen Ausdruckswünschen und den kulturell, erzieherisch gebremsten bzw. entfremdeten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen vielfache Konflikte, die psychische oder psychosomatische Symptome hervorbringen.

Sprechen wir vom „Körper in der analytisch orientierten Therapie“ dann ist die integrative innerseelische Verbindung zum physischen Körper und dem emotionalen Bereich gemeint. Anders gesagt geht es „um die heilige Botschaft unseres Körpers“. Dieser Satz ist von meinem Lehrer Hans-Joachim Maaz, den ich bis heute wie einen therapeutischen Kompass bei mir trage.

Der physische Körper umfasst dabei den Körperausdruck (Alexander Lowen) eines Menschen- seine knöchernen und muskulären Körperhaltung, das Gangbild, den Händedruck, den Blick, die Stimme, den Atemrhythmus, das Liegen, Sitzen, die Spontanbewegungen im therapeutischen Miteinander. Gehen wir noch weiter nach innen berühren wir den Bereich der Psychosomatik mit seiner Organsprache (Ruediger Dahlke).

All das sind körperliche Symbolisierungen seelischer Seinszustände. Da die Somatisierung einer der frühesten Abwehrmechanismen ist, handelt es sich meistens um Symbolisierungen unbewusster und vorsprachlicher Natur - zuerst ist der Körper und dann das Wort.

Die Bioenergetik stellt die Brücke vom physischen in den emotionalen Bereich dar.

Der Muskelpanzer ist nach Wilhelm Reich ein frühkindlicher Gefühlsstau-Ausdruck von unterdrückten schmerzlichen und belastenden Empfindungen. Diese Gefühlseinschlüsse verbrauchen viel Energie, produzieren Symptome und schwächen das seelische System nachhaltig.

Über den sogenannten „Vierer Schritt“ (Hans-Joachim Maaz) wird Körperliches über Emotionales entlastet und in ein innerseelisches Verstehen mit möglichen Verhaltensänderungen gebracht.

Die vier Schritte sind:

1. Wahrnehmung der Blockaden, 2. Aktivierung des Gefühlsstaus durch Atmung oder Körperbewegung, 3. Gefühlsausdruck und Freisetzung/Abfluss von frühem Schmerz und berechtigter Empörung und 4. geistig-verstehende Einordnung in die frühe lebensgeschichtliche Konstellation.

Auf diese Weise minimieren oder lösen sich seelische und psychosomatische Symptome, obwohl die dahinter liegenden frühen beziehungs-dynamischen Defizite und Traumatisierungen ja nicht ungeschehen gemacht werden können.

Aber mit den Möglichkeiten emotionaler Entladung, die eine ausschließlich körperbezogene Ausdrucksform finden muss – weinen, lachen, schreien, beißen, schlagen, treten, anklammern, wegstoßen, festhalten, umarmen - kann immer wieder seelische Entlastung und innere Befriedung erreicht werden.

„Nur mit Demut und Offenheit darf man es wagen, sich den großen Gefühlsquellen zu stellen, die im Inneren des Menschen liegen“ - Alexander Lowen

Theoretische Lehrveranstaltungen

Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen statt. Es werden Grundlagen und neuere Erkenntnisse der analytisch begründeten Verfahren, der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie vermittelt. Entsprechend dem multimodalen Verständnis des MIP werden zudem Vorlesungen, Seminare und Übungen zu verschiedenen Techniken der analytisch begründeten Verfahren angeboten.

Es gibt verschiedene rechtliche oder institutionelle Ausbildungsanforderungen: nach dem Psychotherapeutengesetz, nach der jeweiligen Ausbildungsordnung der Landesärztekammer, nach den Anforderungen der KBV. Für die Erfüllung der jeweiligen Ausbildungsrichtlinien bieten wir die Ausbildungsinhalte an. Dabei gehen wir nach dem Baukastenprinzip vor. Die Zuordnung der Inhalte zu den jeweiligen Ausbildungsgängen erfolgt über Symbole, die Sie der Legende entnehmen können.

Kandidaten in der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren die theoretischen Inhalte zum Basis-Curriculum am IPT Leipzig (Theorie I). Während dieser Zeit können an unserem Institut bereits erste Veranstaltungen der vertieften Ausbildung belegt werden. Das empfiehlt sich vor allem für die Erstinterview-Seminare. Die vertiefte Ausbildung umfasst 400 Theoriestunden (Theorie II), davon entfallen 270 Stunden auf Vorlesungen und Seminare, 130 Stunden auf kasuistisch-technische Seminare und Übungen.

Bei der verklammerten Ausbildung kommen zu den 600 Theoriestunden aus Basis-Curriculum und vertiefter Ausbildung weiter 200 Stunden hinzu (Theorie III).

Zur Erfüllung der geforderten Gesamtstundenzahl nach dem Psychotherapeutengesetz können die Angebote der „freien Spitze“ genutzt werden.

Ärzte in Weiterbildung zu den Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ benötigen Theoriestunden entsprechend der jeweiligen Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer.

Ärzte in Facharztausbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ wählen die Theoriebausteine entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Weiterbildungs-ordnung.

Die Theorieangebote werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt mit Datum, Titel und Dozent. In der Verschlüsselung erfolgt die Zuordnung zu den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Weiterbildungsgänge, zum Teilnehmerkreis und zum Ort der Veranstaltung. Die Legende zu dieser Verschlüsselung befindet sich am Ende des Theorieteils.

Nach der Übersichtstabelle werden die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Es gibt außerdem eine Angabe zur vorbereitend zu lesenden Literatur, zur evtl. Vergabe von Referaten oder zum Mitbringen eigener Fallbeispiele sowie zur Kontaktaufnahme zum Dozenten im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte erfragen Sie beim Dozenten, ob die Möglichkeit

besteht, ein Referat zu übernehmen, wenn Sie sich in einem Seminar aktiv mit einem eigenen Beitrag einbringen möchten.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte immer schriftlich an:

M.I.P. Halle
Catrin Henseleit
Ludwig-Wucherer-Str. 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Fax: (03 45) 23 17 00 72
e-Mail: mail@mip-halle.de

Die Seminarkosten sind im Voraus entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.

Die Teilnahme von Gasthörern bedarf der Anmeldung bei der Vorsitzenden des Unterrichtsausschuss (über Frau Henseleit).

Wichtiger Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig. **Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare, die ausschließlich für die freie Spitze verschlüsselt sind, finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Vorlesungen, Seminare, Übungen für die tiefenpsychologisch fundierte und analytische Ausbildung

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 25.09.2020 14.30 - 17.45 Uhr Sa. 26.09.2020 09.00 - 12.15 Uhr (je 2 Dst.)	Zur Anwendung modifizierter tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapie - Seminar zur Therapie struktureller Störungen - Dr. Vogt	S, A; PTG: B1-6 FPT: 1-3, 6, 7, 10; Z-PA: 2-7; Psy/PT, PM/PT FS	Ex Praxis Vogt Leipziger Str. 36a 04178 Leipzig
Mi. 07.10.2020 16.15 - 17.45 Uhr (1 Dst.)	Psychotherapeutische Arbeit mit Paaren - verschobenes Seminar aus 2020 - Dr. Haders	S, Ü; A, G PTG: B8 FPT: 13 Psy/PT, PM/PT Z-PA: 4, 7; FS	M.I.P.
Mi. 07.10.2020 18.00 - 19.30 Uhr (1 Dst.)	Psychotherapeutische Arbeit mit Älteren - verschobenes Seminar aus 2020 - Dr. Haders	S, Ü; A, G PTG: B8 FPT: 13 Psy/PT, PM/PT Z-PA: 4, 7; FS	M.I.P.
Fr. 30.10.2020 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Übertragungs- und Gegenübertragungs-Dynamik bei Mütterlichkeits- und Väterlichkeitsstörungen Dr. Roloff	V; A,G; B2; B3; FPT3; ZPA5; Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 06.11.2020 16.30 - 18.00 Uhr (1 Dst.)	Mögliche besondere Aspekte von Kriegsenkeln in der Psychotherapie Dr. Buchholtz	S,Ü; A,G; PTG: B2; FPT: 3,4; Z-PA 7; Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.
Sa. 07.11.2020 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)	Das Erstinterview, Grundkurs, Psychodynamische Exploration. Erste Überlegungen zur Antragstellung Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 6, 8, 13 FS	M. I. P.
Mi. 11.11.2010 19.00 - 21.00 Uhr (1 Dst.)	Forum: Multimodalität Leitung: Dipl.-Psych. Heine Referenten: Dr. med. Gedeon-Maaz Dr. phil. Michael, Dr. Vogt	FS	M. I. P.
Fr. 13.11.2020 14.30 - 17.45 Uhr Sa. 14.11.2020 09.00 - 12.15 Uhr (je 2 Dst.)	Traumapsychotherapeutische Ableitungen in der TP- und AP-Praxis Dr. Vogt	S, A PTG: B 1-6 FPT: 1-8, 10 Z-PA: 2-7 Psy/PT, PM/PT FS	Ex Praxis Vogt Leipziger Str. 36a 04178 Leipzig
Sa. 21.11.2020 10.00 - 17.30 Uhr (4 Dst.)	Kinderwunsch, Unfruchtbarkeit und Reproduktionsmedizin Dipl.-Päd. Austermann	S, A,G PTG: B8 FPT: 1, 13 Z-PA 2 Psy/PT, PM/PT, KJP III; FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 11.12.2020 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Stammbaum der Psychoanalyse: Sandor Ferenczi A. Sterba	S; A PTG: B3 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.
Sa. 12.12.2020 12.00 - 15.30 Uhr (2 Dst.)	Der Witz und Humor in der Psychotherapie Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 6, 8, 13 FS	M. I. P.
Fr. 22.01.2021 14.30 - 17.45 Uhr Sa. 23.01.2021 09.00 - 12.15 Uhr (je 2 Dst.)	Scham und Schuld in der tiefenpsychologischen und analytischen Psychotherapie Dr. Vogt	S, A PTG: B 1-6 FPT: 1-8, 10 Z-PA: 2-7 Psy/PT, PM/PT FS	Ex Praxis Vogt Leipziger Str. 36a 04178 Leipzig
Fr. 29.01.2021 12.00 - 15.30 Uhr (2 Dst.)	Die Arbeit mit schwierigen Übertragungsgefühlen, Gegenübertragungsgefühlen sowie der projektiven Identifizierung Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 6, 8, 13 FS	M. I. P.
Fr. 19.02.2021 15.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Das Weibliche in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie - Fortsetzung des Seminars 2019 u. 2020 - Dr. Kant/Dipl.-Psych. Heine	B, Ü, G PTG: B8 FPT: 13 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT, KJP; FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
<p>Sa. 20.02.2021 10.00 - 17.30 Uhr (4 Dst.)</p>	<p>Triebentwicklung und Ödipuskomplex - Sex und Gender - Teil 1</p> <p>Dipl.-Päd. Austermann</p>	<p>S, A,G FPT: 1 Z-PA 2 III FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Fr. 12.03.2021 16.30 - 18.00 Uhr (1 Dst.)</p>	<p>Suchterkrankungen</p> <p>Dr. Buchholtz</p>	<p>S, A, G PTG: B3 FPT: 7 Psy/PT, PM/PT FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Fr. 26.03.2021 14.00 - 19.00 Uhr (3 Dst.)</p>	<p>Psychotherapie komplexer Persönlichkeitsstörungen</p> <p>Dipl.-Psych. Hahn</p>	<p>S, A, G PTG: B 1-6 FPT: 1-7, 10, 12 Z-PA: 1-7 Psy/PT, PM/PT FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Sa. 27.03.2021 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)</p>	<p>Die Erarbeitung des Focus in der Psychodynamischen Einzeltherapie - Grundkurs Psychodynamisch orientierte Exploration Teil 2</p> <p>Dipl.-Psych. Rustemeyer</p>	<p>S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 6, 8, 13 FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Sa. 17.04.2021 10.00 - 17.30 Uhr (4 Dst.)</p>	<p>Triebentwicklung und Ödipuskomplex - Sex und Gender - Teil 2 - Fortsetzung vom 20.02.2021 -</p> <p>Dipl.-Päd. Austermann</p>	<p>S, A,G FPT: 1 Z-PA 2 III FS</p>	<p>M. I. P.</p>

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 30.04.2021	Forum für Psychoanalyse und Psychotherapie Titel, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.	FS	noch unbekannt
Fr. 28.05.2021 16.00 - 17.30 Uhr (1 Dst.)	Erstinterviewseminar - Teil 1 Dipl.-Psych. Bläß-Müssig	S, A, G PTG: B1, B2 FS	M. I. P.
Fr. 04.06.2021 16.00 - 17.30 Uhr (1 Dst.)	Erstinterviewseminar - Teil 2 Dipl.-Psych. Bläß-Müssig	S, A, G PTG: B1, B2 FS	M. I. P.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Fr. 25.09.20/Sa. 26.09.20

Zur Anwendung modifizierter tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapie

14.30-17.45/9.00-12.15 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Seminar zur Therapie struktureller Störungen.
Die Psychotherapierichtlinien erlauben modifizierte Formen von Psychoanalyse und Tiefenpsychologie in der Kassenvertragsbehandlung. Wo sind die Indikationen, Möglichkeiten der Methodik und die Grenzen des Machbaren bzw. des (Psychotherapie-Richtlinien) PRTL-Erlaubten? Im Seminar sollen Kriterien der modifizierten Therapiemethodik für schwierige (meist strukturell gestörte) Patienten aus der Praxis aufgezeigt und Fallbeispiele besprochen werden.

Faber, F. R.; Haarstrick, R. (1991). Kommentar Psychotherapierichtlinien. Neckarsulm: Jungjohann, 2. Aufl.
Rudolf, G. (2019). Psychodynamisch denken - tiefenpsychologisch handeln. Stuttgart: Schattauer. 2. Auflage
Vogt, R. (2013). SPIM 30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger Verlag.

Mi. 07.10.2020

Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Paaren

16.15 - 17.45 Uhr

Dr. med. Peter-Ulrich Haders

Dieses Seminar musste im April 2019 wegen der Corona-Pandemie verschoben werden, Anmeldungen aus 2019 behalten Gültigkeit.

Paare teilen ihren Alltag, sie teilen einen großen bzw. besonderen Teil ihres Lebens miteinander. Störungen in der Partnerbeziehung sind immer wieder und durchaus häufig Anlass für krankheitswertige Störungen des Erlebens und Verhaltens. Im Seminar werden wichtige Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Paaren besprochen und können diskutiert werden. Das Einbringen eigener Erfahrungen/Fragen bzgl. der therapeutischen Arbeit mit Paaren ist erwünscht.

Auf Anfrage beim Dozenten kann ein Referat übernommen werden.

Reich G., v. Boetticher A.: Psychodynamische Paar- und Familientherapie, Kohlhammer 2019
Kreische, R.: Paarbeziehungen und Paartherapie, Kohlhammer, 2012
S. M. Johnson: Praxis der emotionsfokussierten Paartherapie, Junfermann Verlag, 2009

Mi. 07.10.2020

Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Älteren

18.00 - 19.30 Uhr

Dr. med. Peter-Ulrich Haders

Dieses Seminar musste im April 2019 wegen der Corona-Pandemie verschoben werden, Anmeldungen aus 2019 behalten Gültigkeit.

Die psychotherapeutische Arbeit mit älteren Patient/innen ist in der jüngeren Vergangenheit zu einem bedeutsamen klinischen Arbeitsfeld herangewachsen. Dies repräsentiert sich nicht zuletzt in steigenden Anfragen und Behandlungszahlen mit Älteren. Im Seminar werden wichtige Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Älteren besprochen und können diskutiert werden. Das Einbringen eigener Erfahrungen/Fragen bzgl. der therapeutischen Arbeit mit älteren Patient/innen ist erwünscht.

Auf Anfrage beim Dozenten kann ein Referat übernommen werden.

Peters, M.: Psychodynamische Psychotherapie mit Älteren, Vandenhoeck & Ruprecht, 2017

Themenheft "Psychotherapie mit Älteren", Ärztliche Psychotherapie 2/2019, Schattauer, 2019

Riehl-Emde, A.: Wenn alte Liebe doch mal rostet, Kohlhammer, 2014

Fr. 30.10.2020

Übertragungs- und Gegenübertragungs-Dynamik bei Mütterlichkeits- und Väterlichkeitsstörungen

15.00 - 18.15 Uhr

Dr. Hartmut Roloff

Dieses Seminar musste im April 2019 wegen der Corona-Pandemie verschoben werden, Anmeldungen aus 2019 behalten Gültigkeit.

Übertragungs- und GÜ-Dynamik und Abstinenzregel im Rahmen der Mütterlichkeits- bzw. Väterl. Störungen nach Maaz VL mit sem. Anteilen; theoretische und praktische Aspekte der Übertragungsdynamik als auch historische Entw.; Veränderungen in Sicht und Handhabung der Abstinenzregel; Das Maaz'sche Konzept der Mütterlichkeits- und Väterlichkeitsstörungen und der Zusammenhang zur Übertragungsdynamik in der Therapie.

Die besonderen Eigenarten der strukturellen Störungen in dem vorgenannten Kontext.

All dies reichhaltig mit praktischen Exkursen erläutert.

Riemann, Fritz, Grundformen der Angst; Mertens, Psychoanalytische Grundbegriffe; Rudolf, Psychodynamische Psychotherapie; Heisterkamp, Basales Verstehen; Freud S., Zur Psychopathologie des Alltagslebens; Freud A., das Ich und die Abwehrmechanismen; Schmidtbauer, Die Psychoanalyse nach Freud, Maaz, Hilfe Psychotherapie, Poscheschnik/Traxl(Hg), Handbuch Psychoanalytische Entwicklungswissenschaft; Heßler/Fiedler, Transdiagnostische Interventionen in der PT; Fiedler (Hrsg.) Varianten psychotherapeutischer Beziehung

.Fr. 06.11.2020

Mögliche besondere Aspekte von Kriegsenkeln in der Psychotherapie

16.30 - 18.00 Uhr

Dr. med. Ines Buchholtz

Die Kriegskinder (Jahrgänge 1930-45) sind häufig stark traumatisiert gewesen, haben diese Aspekte aber nur selten für sich aufgearbeitet und damit unbewußt schwierige emotionale Inhalte an Ihre Kinder (sog. Kriegsenkel, Jahrgänge 1960-75) weitergegeben. Erst im höheren Alter haben viele Kriegskinder begonnen, ihr Schweigen zu brechen und entsprechende Literatur ist erschienen. Hierdurch wird ein Benennen und somit auch Bearbeiten der traumatischen Aspekte möglich. Im Seminar wird das Thema vorgestellt, es soll dazu diskutiert werden, auch über eigene Fallgeschichten.
Es kann ein Vortrag dazu von den Weiterbildungskandidaten vorbereitet werden, nach vorheriger kurzer Absprache mit der Seminarleiterin.

Ingrig Meyer-Legrand: Die Kraft der Kriegsenkel. 2. Auflage 2018, Europa Verlag GmbH & Co.KG
Sabine Bode: Kriegsenkel. Die Erben der vergessenen Generation. Klett-Cotta, 12. Auflage 2012
Sabine Bode: Kriegskinder. Die vergessene Generation. Klett-Cotta-Verlag, 1. überarbeitete Auflage 2013
Luise Reddemann: Kriegskinder und Kriegsenkel in der Psychotherapie. Klett-Cotta-Verlag, 5. überarbeitete Auflage 2018

Sa. 07.11.2020

Das Erstinterview, Grundkurs, Psychodynamische Exploration ...

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Das Erstinterview, Grundkurs, Psychodynamische Exploration. Erste Überlegungen zur Antragsstellung.
Zur Sprechstunde kommt der Patient in der Regel aufgrund eines Symptoms oder dem Anliegen eine Therapie zu beginnen. Um vom symptomdominierten Anliegen im Verlauf der Gespräche möglicherweise zu einer Therapievereinbarung zu kommen, bedarf es eines strukturierten Vorgehens seitens des Therapeuten. Dabei sollte das Symptom als Folge einer Beziehungsstörung im Leben des Patienten für den Therapeuten wie auch dem Patienten/in verstehbar werden.
Die Psychodynamische Einzeltherapie bietet dazu ein hervorragendes Handwerkszeug.

Maaz : Hilfe Psychotherapie (C.H. Beck München 2014)
Maaz: Der Lilithkomplex (C:H: Beck München 2003)

.Mi. 11.11.2020

Multimodalität - Forum

19.00 - 21.00 Uhr

Dipl.-Psych. Martina Heine

Für dieses Forum erfolgt eine gesonderte Einladung mit allen Informationen.

Referenten:

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz, Dr. phil. Anne Michael, Dr. Ralf Vogt

Fr. 13.11.20/Sa. 14.11.20

Traumapsychotherapeutische Ableitungen in der TP- und AP-Praxis

14.30-17.45/9.00-12.15 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Patienten benötigen oft passager traumapsychotherapeutische Begleitungen bzw. Interventionen, weil die Regression zum Teil von selbst in diese Labilisierung führt. Was ist davon in der TP und AP machbar? Inwieweit sind Neurosen und andere Störungen Decksymptomatiken für primäre traumatische Prozesse. Im Seminar werden Kriterien, Indikationen und Grenzen der modifizierten Traumaaarbeit im Rahmen der TP-/AP-Richtlinien-Psychotherapie am Fallbeispiel diskutiert und ggf. kleine Übungen der Kommunikation durchgeführt.

Faber, F. R.; Haarstrick, R. (1991). Kommentar Psychotherapierichtlinien. Neckarsulm: Jungjohann, 2. Aufl.
Hirsch, M. (2004). Psychoanalytische Traumatologie. Das Trauma in der Familie. Stuttgart: Schattauer
Huber, M. (2003). Trauma und die Folgen. Trauma und Traumabehandlung, Teil 1. Paderborn: Junfermann.
Vogt, R. (2013). SPIM 30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger Verlag.

.Sa. 21.11.2020

Kinderwunsch, Unfruchtbarkeit und Reproduktionsmedizin

10.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Unbewusste psychische Motive und Konflikte können die Fortpflanzungsbereitschaft und Fortpflanzungsfähigkeit bei Männern und Frauen beeinflussen und beeinträchtigen. Wenn der Kinderwunsch unerfüllt bleibt und ein Embryo durch assistierte Befruchtung außerhalb des Mutterleibes entsteht, hat das seelische Auswirkungen auf alle Beteiligten.

Die vorgeburtliche Erforschung des kindlichen Seelenlebens macht zunehmend deutlich, welche geistig-seelischen Prozesse die werdende Mutter in der Schwangerschaft neben ihrer körperlichen Anstrengung leistet. Durch die invasiven, kontrollierenden und technischen Behandlungen im Rahmen der modernen Reproduktionsmedizin werden diese nachhaltig beeinflusst.

Auch über die Auswirkungen seiner Entstehungsgeschichte auf das Baby gibt es inzwischen verschiedene Erfahrungen und Vermutungen, die wir gemeinsam verstehen und diskutieren wollen.

Auhagen-Stephanos, Ute (2007): Unfruchtbarkeit - Wenn die Seele nein sagt. München: Kösel

Auhagen-Stephanos, Ute (2009): Damit mein Baby bleibt. Zwiesprache mit dem Embryo von Anfang an. München: Kösel

Auhagen-Stephanos, Ute (2017): Der Mutter-Embryo-Dialog. Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit im Spiegel der Psychotherapie. Gießen: Psychosozial-Verlag

Fr. 11.12.2020

Stammbaum der Psychoanalyse: Sandor Ferenczi

15.00 - 18.15 Uhr

Arndt Sterba

- Biographie
- Werk im Überblick
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu S.Freud
- Weiterentwicklungen durch Kernberg und Klein

Bausteine der Psychoanalyse S. Ferenczi
Klassiker der Tiefenpsychologie J. Rattner

.Sa. 12.12.2020

Der Witz und Humor in der Psychotherapie

12.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Im Seminar beginnen wir mit der Untersuchung der Mechanismen des Witzes wie Freud sie beschrieb. Der Witz im Dienste der Abwehr. Oder auch als ein Königsweg zum Unbewussten? und Kreator einer Beziehung? In der Paartherapie ist Humor ein evidenter Faktor für erfolgreiche Paarbeziehungen, in Krankenhäusern gibt es die Clownsprechstunde. Wie Witz oder besser Humor in der Therapie eingesetzt werden kann, darüber möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Und gerne auch experimentell mit ihnen erarbeiten.

Freud 1905c Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten Bd.4
1927e Der Humor Bd.4
1900a Die Traumdeutung Bd.2

Fr. 22.01.21/Sa. 23.01.21

Scham und Schuld in der tiefenpsychologischen und analytischen Psychotherapie

14.30-17.45/9.00-12.15 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Scham und Schuld sind besonders schwierige, sehr komplexe Gefühlslagen in jeder AP/TP-Psychotherapie. Mit Beschämen und Beschuldigen können belastende Neurosen, strukturelle Störungen oder traumatische Prozesse in Gang gesetzt und aufrechterhalten werden. Das ist besonders auch in der psychotherapeutischen Bindungs- und Beziehungsgestaltung sehr wichtig für die Aufnahme der Behandlung als auch für die Bewältigung von Krisen. Im Seminar werden dazu theoretische Bausteine geboten und Praxis diskutiert.

Hirsch, M. (2002). Schuld und Schuldgefühl. Zur Psychoanalyse von Trauma und Introjekt. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 3. Aufl.
Vogt, R. (Hrsg.) (2018): Das traumatisierte Gedächtnis - Schutz und Widerstand. Wie sich traumatische Belastungen in Körper, Seele und Verhalten verschlüsseln und wieder auffinden lassen. Berlin: Lehmanns Media
Vogt, R. (Hrsg.) (2020 - Druck): Scham und Schuld. Beschämen und Beschuldigen als Machtmittel zwischenmenschlicher Gewalt. Berlin: Lehmanns Media

Fr. 29.01.2021

Die Arbeit mit schwierigen Übertragungsgefühlen, Gegenübertragungsgefühlen ...

12.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Die Arbeit mit schwierigen Übertragungsgefühlen, Gegenübertragungsgefühlen sowie der projektiven Identifizierung

Übertragung und Gegenübertragung finden in der Therapie wie im echten Leben immer statt. Die Arbeit mit diesen Phänomenen ist die eigentliche Kunst des Therapeuten/inn. Sie, die Übertragungen, zuzulassen, zu identifizieren und mit diesen Gefühlen produktiv zu arbeiten ist Thema in diesem Seminar. Es wird geklärt, welche Übertragungsformen es gibt und wie sie vom Therapeuten provoziert werden. Und wie können wir mit leichten wie auch intensiven Übertragungen (Hass Wut- Idealisierung, Sehnsucht) arbeiten. Ferner der Umgang mit der positiven wie auch der negativen Übertragung sowie dem Phänomen der projektiven Identifizierung. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis (gerne auch der Teilnehmer) wird dies anschaulich.

O:F: Kernberg, Borderlinstörungen und pathologischer Narzißmus, Suhrkamp 1978,
K. König in Gruppenpsychotherapie, Thieme 2010, Seite 92,Übertragung und Gegenübertragung

Fr. 19.02.2021

Das Weibliche in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

15.00 - 18.30 Uhr

Dr. med Stephanie Kant/Dipl.-Psych. Martina Heine

- Fortsetzung des Seminars 2019 und 2020 -

Das Seminar wendet sich an zukünftige Therapeutinnen. Auf der Basis des Konzepts vom Lilith-Komplex können sich die Teilnehmerinnen mit der Entwicklung der eigenen Weiblichkeit und mit ihrem Umgang mit Themen von Weiblichkeit und Mütterlichkeit in der therapeutischen Situation auseinandersetzen. Das Seminar vermittelt Theorie, enthält aber auch Übungsanteile wie Zwiesgespräche oder Rollenspiele mit Selbsterfahrungscharakter. Es kann ein Referat übernommen werden.

Maaz, H.-J. (2005): Der Lilith-Komplex. DTV: München

.Sa. 20.02.2021

Triebentwicklung und Ödipuskomplex - Sex und Gender - Teil 1

10.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Die Trieb- und Abwehrbewegungen der ödipalen Phase und die aus ihr resultierenden unbewussten Phantasien und Entwicklungen der geschlechtsbezogenen inneren Welt, sind seit den Ursprüngen der Theoriebildungen von Sigmund Freud einer stetigen Weiterentwicklung unterworfen.

Das deutsche Lehnwort „Gender“ bezeichnet die soziokulturelle und psychologische Seite des Geschlechts eines Menschen. In der feministischen Wissenschaftstheorie wird Gender unterschieden vom biologischen Geschlecht (Englisch: sex), das mit der Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle einer Person nicht ursächlich in Verbindung stehen muss.

Aktuelle psychoanalytische Theoriebildungen bieten hilfreiche Ansätze zum Verständnis der Entwicklung von Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung und Transgeschlechtlichkeit.

Fäh, Markus (2019): Kolposwunsch, Peniswunsch und Kastrationstat. Aspekte einer Erweiterung der Theorie des Ödipuskomplexes. In: Psyche 72. Stuttgart: Klett-Cotta

Freud, Sigmund (1905): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. Frankfurt a.M.: S. Fischer

Freud, Sigmund (1920): Über die Psychogenese eines Falles von weiblicher Homosexualität. Frankfurt a.M.: S. Fischer

Hansbury, Griffin (2019): Das männliche Vaginale. Die Arbeit mit der Körperlichkeit queerer Männer an der Transgender-Schwelle. Klett-Cotta

Müller-Pozzi, Heinz (2007): Eine Triebtheorie für unsere Zeit. Sexualität und Konflikt in der Psychoanalyse. Bern: Huber

Thürheimer, Cornelia (2002): Zwischen horizontalem Schwarz und vertikalem Weiss. Anmerkungen zur weiblichen Homosexualität in der Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel

Fr. 12.03.2021

Suchterkrankungen

16.30 - 18.00 Uhr

Dr. med. Ines Buchholtz

Es werden Suchterkrankungen aus ärztlicher, suchtmmedizinischer und psychotherapeutischer Sichtweise vorgestellt und besprochen. Neben Wiederholung des Grundlagenwissens wird im Seminar auf verschiedene Ansatzpunkte der Behandlungen eingegangen (psychotherapeutische Möglichkeiten und Grenzen, medikamentöse Therapie einschließlich Drogensatztherapie, Selbsthilfe u.a.).

Eigene Fälle können mitgebracht und diskutiert werden. Es kann ein Referat dazu vorbereitet werden, nach vorheriger Rücksprache mit der Seminarleiterin.

Machleidt, W. et al.: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Georg Thieme Verlag Stuttgart, 1999

Michael Ermann: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. W. Kohlhammer GmbH Stuttgart, 2004

H.J. Möller, G. Laux, A.Deister: Psychiatrie. MLP Duale Reihe, Hippokrates Verlag GmbH, Stuttgart, 1996

.Fr. 26.03.2021

Psychotherapie komplexer Persönlichkeitsstörungen

14.00 - 19.00 Uhr

Dipl.-Psych. Julia Hahn

Anhand von Fallvignetten sollen die Besonderheiten bei Diagnostik und Therapie komplexer Persönlichkeitsstörungen diskutiert und spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungsprozesse gemeinsam reflektiert werden. Besprochen wird die Notwendigkeit der Modifizierung des Therapiesettings entsprechend der Persönlichkeitsstruktur. Ein vertiefender Vortrag zur Interaktionellen Psychotherapie ist erwünscht. Dazu bitte die Dozentin vorher kontaktieren.

Clarkin, Fonagy, Gabbard: Psychodynamische Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen Schattauer 2013
Streek, Ulrich: Psychotherapie komplexer Persönlichkeitsstörungen Klett Cotta 2007

Sa. 27.03.2021

Die Erarbeitung des Focus in der PdE

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Grundkurs Psychodynamisch orientierte Exploration Teil 2
Das Seminar beginnt mit einer Einführung und Verständigung über diagnostische Modelle. Insbesondere wird auf das Modell von H. Maaz eingegangen.
Es geht jetzt um folgende Schritte der „Psychodynamische orientierten Exploration“
3. Ringen um die Psychogenese
4. Fokussieren
5. Therapievereinbarung
Dazu werden die verschiedene Foci vorgestellt und wie diese gemeinsam mit dem Patienten/in erarbeitet werden. (Symptomfocus, Beziehungsfocus, Strukturfocus). Durch die Arbeit mit den Foci kann für den Patienten/in, in verstehbarer Sprache, die Diagnostik erläutert, wie auch eine Therapievereinbarung erarbeitet werden. Es ist so möglich in der Behandlung Frühstörungsanteile zu identifizieren und zu beschreiben wie diese unter einer neurotischen Symptomatik liegen. Patient und Therapeut können sich mit Hilfe des Focus über das Therapieziel wie auch die aktuelle Behandlungstechnik verständigen. Und eine Psychotherapievereinbarung hinsichtlich Struktur, Behandlungstechnik und Behandlungsziel erarbeiten.
Im Seminar wird die Erarbeitung verschiedener Foci anhand von Fallbeispielen (gerne auch von Teilnehmern) anschaulich vorgestellt.

Maaz : Hilfe Psychotherapie (C.H. Beck München 2014)
Maaz: Der Lilithkomplex (C:H: Beck München 2003)

Sa. 17.04.2021

Triebentwicklung und Ödipuskomplex - Sex und Gender - Teil 2

10.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

- Fortsetzung vom 20.02.2021 -

Die Trieb- und Abwehrbewegungen der ödipalen Phase und die aus ihr resultierenden unbewussten Phantasien und Entwicklungen der geschlechtsbezogenen inneren Welt, sind seit den Ursprüngen der Theoriebildungen von Sigmund Freud einer stetigen Weiterentwicklung unterworfen.

Das deutsche Lehnwort „Gender“ bezeichnet die soziokulturelle und psychologische Seite des Geschlechts eines Menschen. In der feministischen Wissenschaftstheorie wird Gender unterschieden vom biologischen Geschlecht (Englisch: sex), das mit der Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle einer Person nicht ursächlich in Verbindung stehen muss.

Aktuelle psychoanalytische Theoriebildungen bieten hilfreiche Ansätze zum Verständnis der Entwicklung von Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung und Transgeschlechtlichkeit.

Fäh, Markus (2019): Kolposwunsch, Peniswunsch und Kastrationstat. Aspekte einer Erweiterung der Theorie des Ödipuskomplexes. In: Psyche 72. Stuttgart: Klett-Cotta

Freud, Sigmund (1905): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. Frankfurt a.M.: S. Fischer

Freud, Sigmund (1920): Über die Psychogenese eines Falles von weiblicher Homosexualität. Frankfurt a.M.: S. Fischer

Hansbury, Griffin (2019): Das männliche Vaginale. Die Arbeit mit der Körperlichkeit queerer Männer an der Transgender-Schwelle. Klett-Cotta

Müller-Pozzi, Heinz (2007): Eine Triebtheorie für unsere Zeit. Sexualität und Konflikt in der Psychoanalyse. Bern: Huber

Thürheimer, Cornelia (2002): Zwischen horizontalem Schwarz und vertikalem Weiss. Anmerkungen zur weiblichen Homosexualität in der Adoleszenz. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel

Fr. 30.04.2021

Forum für Psychoanalyse und Psychotherapie

noch unbekannt

Titel, Ort und Uhrzeit des Forums werden bekannt gegeben, sobald die Planung erfolgte.

.Fr. 28.05.2021

Das Erstinterviewseminar - Teil 1

16.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Ilka Bläß-Müssig

Erstinterviewseminar

Psychotherapeutische Sprechstunde und probatorische Sitzungen

Erstkontakt, Exploration der Symptomatik, Erfassen des zeitlichen und dynamischen Zusammenhangs, erste psychodynamische Hypothese
Prüfen der Indikation nach PT-Richtlinie

Aufklärung und Beratung des Klienten über Psychotherapie Reflektion der therapeutischen Beziehung (Analyse von Übertragung und Gegenübertragung)

Fr. 04.06.2021

Das Erstinterviewseminar - Teil 2

16.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Ilka Bläß-Müssig

Behandlungsplanung Therapievertrag

Legende:

Schlüssel zur Art der Veranstaltung

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übungen und Fallarbeit

Schlüssel zum Teilnehmerkreis

- A für alle Kandidaten offen
- B begrenzter Teilnehmerkreis (z.B. nur Analyse Kandidaten, oder bei Seminarserien)
- G für Gasthörer offen nach Anmeldung

Schlüssel zum Raum

- MIP in den Räumen des Institutes
- Ex externer Raum, konkret zu erfragen bei Anmeldung im Sekretariat

Schlüssel der Themenbereiche für das Lehrprogramm zur vertieften Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PTG)

- PTG: B 1 Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikation und Prognose, Fall-Konzeptualisierung und Behandlungsplanung
- PTG: B2 Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- PTG: B3 Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung
- PTG: B4 Krisenintervention
- PTG: B5 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie
- PTG: B6 Therapiemotivation des Patienten, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Therapeut-Patient-Beziehung im Psychotherapieprozess
- PTG: B7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- PTG: B8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen

Schlüssel für die Themenbereiche des Lehrprogramms „Fachgebundene Psychotherapie“ für
Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- FPT 1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- FPT 2 Allgemeine und spezielle Neurosenlehre
- FPT 3 Tiefenpsychologie
- FPT 4 Lernpsychologie
- FPT 5 Psychodynamik der Familie und der Gruppe
- FPT 6 Psychopathologie
- FPT 7 Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder
- FPT 8 Technik der Erstuntersuchung
- FPT 10 Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren einschließlich
 Prävention und Rehabilitation
- FPT 11 Psychopharmakologie
- FPT 12 Psychodiagnostische Verfahren
- FPT 13 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie einzeln, bei Paaren und Familien
 sowie in Gruppen

Schlüssel für Themenbereiche des Lehrprogramms “ Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse“
für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- Z-PA 1 Epidemiologie und Psychodiagnostik (Testpsychologie)
- Z-PA 2 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Z-PA 3 Traumlehre
- Z-PA 4 Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und
 psychosomatischer Krankheitsbilder
- Z-PA 5 Untersuchungs- und Behandlungstechnik
- Z-PA 6 Diagnostik, einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung
 von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen
- Z-PA 7 Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener

Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte

Z-PA 8 Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie

Schlüssel für andere Weiterbildungsgänge in deren Rahmen die jeweiligen
Theorieveranstaltungen eingebracht werden können

Psy/PT Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

PM/PT Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

KJP Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel für Zusatzangebote bei der verklammerten Ausbildung zwei Verfahren (tiefen-
Psychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie)

III Zusatzangebot für Theorie III

Schlüssel für Angebote der „freien Spitze“

FS Freie Spitze

Seminarleiter

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Päd.	Austermann, Birgit	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Oleariusstr. 5 06108 Halle (Saale)	D: (03 45) 1 31 94 15
Dipl.-Psych.	Bläß-Müssig, Ilka	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	(03 41) 2 17 80 90
Dr. med.	Buchholtz, Ines	Praxis für Psychotherapie Arndtstr. 52 39108 Magdeburg	(03 91) 5 06 51 79
Dr. med.	Haders, Peter-Ulrich	Facharztpraxis für Medizin und Psychotherapie Berliner Ring 7-11 34346 Hann. Münden	(0 55 41) 9 55 22 05
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	(0 30) 47 53 07 26 Fax: (0 30) 91 42 33 27
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	(03 91) 7 33 03 96 Telefon und Fax
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	(03 91) 6 71 50 18
Dipl.-Psych.	Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	(0 30) 31 16 82 17
Dr.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	(0 39 81) 20 43 23 (01 71) 8 93 11 42
	Sterba, Arndt	Schloßplatz 2 09599 Freiberg	(0 37 31) 21 75 98
Dr.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	(03 41) 4 41 41 88

Selbsterfahrung für Ausbildungsteilnehmer in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Der wesentlichste Wirkfaktor in einer Psychotherapie mit einem analytisch orientierten Verfahren ist die therapeutische Beziehung. In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie wird in begrenzter Regression zu einem fokalen Thema an der negativen Übertragung gearbeitet und fokal strukturelle Störungsanteile werden bewusst und besser handhabbar gemacht. In der analytischen Psychotherapie dient die therapeutische Beziehung zur Bearbeitung der negativen Übertragung auf Grund defizitärer primärer Objekterfahrungen, zum erlebten Kennenlernen struktureller Störungsanteile oder um sich des eigenen „falschen“ Selbst über die therapeutische Spiegelung bewusst zu werden.

Die Selbsterfahrung als zentraler Bestandteil der Ausbildung in den analytisch orientierten Verfahren hat das Ziel, die zukünftigen Therapeuten zu befähigen, sich auf die notwendige Beziehungsarbeit in einem regressiven Setting einlassen zu können. Dies ist nur möglich, nachdem sie sich in einer Lehrtherapie mit ihrer eigenen Seelengeschichte auseinandergesetzt haben. Das schließt das Erleben von eigener Abwehr und eigenen Widerständen ein. Ebenso lernen sie ihre eigene unbewusste Konflikthaftigkeit oder strukturellen Besonderheiten zu verstehen und zu handhaben. Ihre zukünftigen Patienten werden in der Beziehung zu Ihnen als Therapeut(in) nur soweit in der Lage sein, ihre inneren Räume zu eröffnen, wie auch Sie selbst dazu in der Lage sind. Sich auf den Prozess der Selbsterfahrung einzulassen, ist zunächst sicherlich ängstigend, bedeutet aber vor allem, dass Sie sich selbst mit zunehmendem Interesse entdecken und Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung voran bringen können.

Der Mindestumfang an Selbsterfahrungsstunden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungs-Curriculum jedes Kandidaten, z.B.:

Das Psychotherapeutengesetz schreibt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mindestens 120 Stunden Selbsterfahrung vor. Dabei wird eine Frequenz von 1 Stunde pro Woche empfohlen. Für Ärzte, die die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ anstreben, sind mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung (1 Std. pro Woche) gefordert.

Die Lehranalyse im Rahmen der verklammerten Ausbildung nach PTG und für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse (Weiterbildungsordnung Ärztekammer S-A) sollte wenigsten 250 Stunden dauern. Eine Frequenz von 3 Sitzungen pro Woche wird empfohlen.

Es ist durchaus möglich, dass die geforderten Mindeststunden an Selbsterfahrung überschritten werden, wenn es aus dem Prozess heraus erforderlich erscheint. Das entscheiden Kandidat und Lehrtherapeut bzw. Lehranalytiker.

Bitte wählen Sie einen Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker aus den Listen des MIP und setzen sich eigenständig mit diesem in Verbindung, um die Selbsterfahrung zu vereinbaren. Zwischen dem Kandidaten und dem Selbsterfahrungsleiter dürfen keinerlei verwandtschaftlichen, wirtschaftlichen oder dienstlichen Abhängigkeiten

bestehen. Der Selbsterfahrungsleiter gibt keinerlei Auskünfte über seine Kandidaten an Dritte (non-reporting-system).

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Wenn Sie eine verklammerte Ausbildung anstreben, müssen Sie von Anfang an die Selbsterfahrung bei einem Lehranalytiker absolvieren. Sollten Sie sich erst bei fortgeschrittener Ausbildung für die Verklammerung beider Verfahren entscheiden und hatten bis dahin Selbsterfahrung bei einem Lehrtherapeuten gemacht, müssen Sie dann einen Lehranalytiker wählen und alle Selbsterfahrungsstunden von Beginn an absolvieren.

**Lehrtherapeuten für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP),
Psychodynamische Einzeltherapie (PdE), katathym-imaginative Psychotherapie (KiP)**

Name	Adresse (dienstlich)	TP	PdE	KiP
Gedeon-Maaz, Ulrike Dr. med.	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 38 45 45	X	X	
Heine, Martina Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg (03 91) 7 33 03 96 (Telefon u.	X	X	
Hoffmann, Thilo Dr. med.	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale) (03 45) 7 78 71 09	X		X
Kant, Stephanie Dr. med.	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg (03 91) 6 71 50 18	X	X	
Kretschmar, Ekbert Dipl.-Psych.	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg (0 34 45) 23 04 74	X	X	
Nickeleit, Katrin Dipl.-Psych.	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin (0 30) 44 04 61 12	X	X	
Rogahn, Birgit Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale) (03 45) 5 22 14 68	X		
Selle, Detlef Dr. phil. Dipl.-Psych.	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale) (03 45) 5 22 15 66	X		X
Vogt, Irina Dipl.-Psych.	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig (03 41) 4 42 91 27	X	X	

Lehranalytiker

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	D : (03 45) 2 08 05 71 Fax : (03 45) 6 82 50
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Brandenburg, Günter	Psychotherapeutische Praxis Flensburger Straße 32a 18109 Rostock	(03 81) 5 13 24
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	(03 45) 3 88 10 13 Fax: (03 45) 6 78 58 47
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	(03 45) 52 38 45 45
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	(0 30) 47 53 07 26 Fax: (0 30) 91 42 33 27
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	(03 91) 7 33 03 96 Telefon und Fax
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	(03 45) 5 22 44 61
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstraße 4 06114 Halle (Saale)	(03 45) 5 22 59 40 Telefon und Fax
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	(03 91) 6 71 50 18
Dr. med.	Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis/ Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	(03 45) 6 86 70 35
Dr.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	(03 41) 2 12 56 66
Dipl.-Psych.	Morich, Armin	Praxis für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie Emil-Ueberall-Straße 22 01159 Dresden	(03 51) 4 27 54 21
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	(0 30) 44 04 61 12
Dr.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	(0 39 81) 20 43 23 (01 71) 8 93 11 42
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 01 06108 Halle (Saale)	(03 45) 6 82 30 68
Dr. med.	Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstraße 06 06108 Halle (Saale)	(03 45) 6 78 44 51
Dr.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	(03 41) 4 41 41 88

Supervision für Ausbildungskandidaten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Die Supervisionen sind Lehrveranstaltungen für Ausbildungskandidaten in der vertiefenden Ausbildung zum tiefenpsychologisch fundierten oder analytisch orientierten Psychotherapeuten.

Den Fallsupervisionen gehen mindestens 20 supervidierte Erstuntersuchungen voraus.

Für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sind mindestens 600 Behandlungsstunden erforderlich (hier sind zwei KZT und sechs bis sieben LZT mit jeweils 60/80/100 Stunden empfehlenswert). Es sollte etwa jede vierte Stunde – also insgesamt 150 Stunden – supervidiert werden. Von diesen 150 Supervisionsstunden müssen mindestens 50 in Einzelsupervision stattfinden.

Für die Ausbildung in analytisch orientierter Psychotherapie braucht es mindestens neun Behandlungsfälle mit einer Gesamtzahl von mindestens 940 Behandlungsstunden in regelmäßiger Supervision (empfehlenswert sind vier tiefenpsychologisch fundierte Therapien mit mindestens 200 Stunden sowie mindestens fünf analytisch orientierte Therapien mit mindestens 740 Stunden). Auch hier gilt, etwa jede vierte Stunde ist eine Kontrollstunde.

Von diesen insgesamt 250 Supervisionsstunden müssen mindestens 125 in Einzelsupervision stattfinden.

Die Ärzte in Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie, zum FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie richten sich nach den Anforderungen ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung. Das betrifft auch die Ärzte in Ausbildung zur fachgebundenen Psychotherapie

Alle Behandlungen müssen bei insgesamt wenigstens drei verschiedenen Supervisoren /Kontrollanalytikern absolviert werden, für die Prüfungsfälle dürfen diese weder Lehrtherapeuten noch Lehranalytiker der Kandidaten sein.

Supervision ist die beobachtende Therapiekontrolle durch eine „dritte Instanz“.

Diese Instanz wird in Einzelsupervisionen durch den Supervisor eingenommen. Ein erweitertes Kontroll- und Beobachtungsspektrum wird durch kollegiale Gruppensupervisionen unter supervisorischer Anleitung geboten.

Für die tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung kommt der Bildung und Rolle des Fokus in der therapeutischen Beziehung eine besondere Bedeutung zu.

Zentrale Supervisionsinhalte sind Widerstands- bzw. Übertragungs- Gegenübertragungsanalysen und zwar auf emotionaler und verstehend integrierender Ebene.

Dem subjektiven Einfluss des Ausbildungskandidaten auf die jeweilige Dynamik im therapeutischen Prozeß wird innerhalb der Supervision eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) abgerechnet.

**Supervisoren für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP),
Psychoanalyse (PA), Psychodynamische Einzeltherapie (PdE),
katathym-imaginative Psychotherapie (KiP)**

Name	Adresse (dienstlich)	TP	PA	PdE	KiP	SV einzeln	SV Gruppe
Baltzer, Monika Dipl.-Psych Dr. phil.	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale) (03 45) 2 08 05 71	X	X			X	
Brandenburg, Günter Dipl.-Psych Dr. phil.	Psychotherapeutische Praxis Flensburger Str. 32a 18109 Rostock (03 81) 5 13 24	X	X	X		X	
Fikentscher, Erdmuthe Prof. Dr. med.	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale) (03 45) 3 88 10 13	X	X		X	X	
Gedeon-Maaz, Ulrike Dr. med.	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 38 45 45	X	X	X		X	X
Guerra, Simon Dipl.-Psych.	PVZ Halle Mühlweg 16 06108 Halle (Saale) (03 45) 6 94 96 77	X				X	
Hahn, Julia Dipl.-Psych.	Breite Str. 22A 13187 Berlin (0 30) 47 53 07 26	X	X	x		X	
Heine, Martina Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg (03 91) 7 33 03 96 (Telefon u. Fax)	X	X	X		X	X
Hennig, Heinz Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale) (03 45 5 22 44 61)	X	X		X	X	
Hiebsch, Gerold Dipl.-Med.	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale) (03 45) 5 22 59 40	X	X			X	X
Hoffmann, Thilo Dr. med.	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale) (03 45) 7 78 71 09	X			X	X	
Kant, Stephanie Dr. med.	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg (03 91) 6 71 50 18	X	X	X		X	X
Kretzschmar, Ekbert Dipl.-Psych.	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg (0 34 45) 23 04 74	X		X		X	
Maaz, Hans-Joachim Dr. med.	Psychotherapeutische Praxis Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle (03 45) 6 86 70 35	X	X	X		X	X
Michael, Anne Dr.	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig (03 41) 2 12 56 66						
Nickeleit, Katrin Dipl.-Psych.	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin (0 30) 44 04 61 12	X	X	X		X	X
Rogahn, Birgit Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale) (03 45) 5 22 14 68	X				X	X

Name	Adresse (dienstlich)	TP	PA	PdE	KiP	SV einzeln	SV Gruppe
Roloff, Hartmut Dr.	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz (0 39 81) 20 43 23 (01 71) 8 93 11 42	X	X	X		X	
Rosendahl, Wolfram Dr. phil. Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 1 06108 Halle (Saale) (03 45) 6 82 30 68	X	X		X	X	
Selle, Detlef Dr. phil. Dipl.-Psych.	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale) (03 45) 5 22 15 66	X			X	X	X
Tschersich, Hartmut Dr. med.	Psychotherapeutische Praxis Rainstr. 6 06108 Halle (Saale) (03 45) 6 78 44 51	X	X			X	X
Vogt, Irina Dipl.-Psych.	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig (03 41) 4 42 91 27	X		X		X	

Kasuistisch-technisches Seminar für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Das kasuistisch-technische Seminar (KTS) ist ein essentieller Baustein im zweiten Ausbildungsabschnitt zum tiefenpsychologisch fundierten bzw. analytisch orientierten Psychotherapeuten und sollte mit der Übernahme von Erstinterviews und eigener Lehrfälle begonnen werden.

Im KTS verbinden sich Elemente der supervisorischen Behandlungskontrolle und Therapiemethodik mit Elementen gruppodynamischen Arbeitens an einem vorgestellten Fall. So ist es besonders für die Fälle empfehlenswert, die bereits einzelsupervisorisch begleitet werden. Hier kann das KTS perspektivisch erweitern und assoziativ vertiefen.

In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie kommt der Erarbeitung des jeweiligen Fokus eine besondere Bedeutung zu.

Hauptsächlich beinhaltet das KTS die Analyse von Widerständen und Übertragungs-Gegenübertragungsphänomenen im therapeutischen Prozess. Dies geschieht seitens des Therapeuten über sein Gefühl zum Patienten und die Einordnung dieses Erlebens in sein tiefenpsychologisch bzw. analytisches Wissensnetz.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) mit 40,00 Euro pro Doppelstunde abgerechnet.

Angebote Kasuistisch Technische Seminare

Verantwortlich	Termin	Ort
Dipl.-Med. G. Hiebsch (offene Gruppe bis 8 Personen)	Freitags 17.00-20.00 Uhr Terminabfrage bei KTS-Leiter	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. med. H. Tschersich (offene Gruppe bis 6 Personen)	Jeden letzten Mittwoch im Monat 18.00 bis 21.00 Uhr	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. A. Michael (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	Mittwochs konkrete Termine nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. R. Vogt (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	24.09.2020 29.10.2020 10.12.2020 14.01.2021 jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. med. U. Gedeon-Maaz Dipl.-Psych. K. Nickleit (PdE-Gruppe)	nach Vereinbarung	Praxis Frau Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle Tel.: (03 45) 52 38 45 45

Andere Angebote

Dr. med. Hans-Joachim Maaz Gruppenselbsterfahrung Durchführung, wenn genügend Interessenten vorhanden sind	Anmeldungen über Geschäftsstelle M.I.P. Die Modalitäten können bei Herrn Dr. Maaz erfragt werden	wird bei Durchführung bekannt gegeben
Theorie zur Gruppenpsychotherapie	alle Informationen sind dem Flyer auf den nächsten Seiten zu entnehmen	IFP Rosa-Luxemburg-Str. 40 14482 Potsdam-Babelsberg

Gruppenpsychotherapie

Kosten und Finanzierung

Theorie: Die gesamten Fortbildungskosten für die Theorie betragen 750,00 €.

Für externe Teilnehmer, die nicht dem Institut angehören, wird die Teilnahme als Gasthörer am Grundkurs „Modelle und Behandlungskonzepte der Psychotherapie in Gruppen“ nach den gültigen Gasthörergebühren berechnet.

Gruppen-Selbsterfahrung: Die Kosten für 40 Einheiten (20 Doppelstunden) Gruppenselbsterfahrung belaufen sich auf 1250 €. (Mindest-Teilnehmerzahl: 8).

Supervision: Bei Supervision der Gruppenbehandlungen begleichen Sie die Supervisionshonorare im Verhältnis mit der jeweiligen Supervisorin / dem jeweiligen Supervisor. Es finden die jeweils gültigen Honorarleitsätze des Instituts Anwendung.

Die Weiterbildungsbestandteile Theoriekurse, Selbsterfahrung und Supervision sind jeweils unabhängig von einander zu belegen und bedürfen gesonderter Anmeldung. Bei zu geringer Teilnehmerzahl oder unvorhergesehener Störung im Geschäftsbetrieb können Teile der Weiterbildung abgesagt werden.

Weitere Informationen zu den Aus- und Weiterbildungs-gängen, zu Kosten und Rahmenbedingungen finden Sie unter

www.ifp-potsdam.com

Als Gasthörer begrüßen wir Sie gerne zu einer unserer öffentlichen Vortragsveranstaltungen.

Rosa-Luxemburg-Str. 40
14482 Potsdam-Babelsberg

Tel.: 0331 / 27 97 57 26
info@ifp-potsdam.com



Die in diesem Flyer verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht.

Fachkunde / KV-Abrechnungsgenehmigung

Gruppenpsychotherapie

(tiefenpsychologisch fundiert)

Beginn April 2020

Psychologische und ärztliche Psychotherapeuten können die sozialrechtliche Anerkennung und somit die Möglichkeit der ambulanten Kassenabrechnung für die Psychotherapie als Gruppenbehandlung am IfP-Potsdam als staatlich anerkannte Ausbildungsstätte in Kooperation mit dem Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) erwerben. Darüber hinaus ermöglicht die Weiterbildung eine vertiefte Aneignung gruppenpsychotherapeutischer Fertigkeiten, wie sie etwa für die Durchführung stationärer Gruppenangebote erforderlich sind. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können die für die Anerkennung geforderte Behandlungstätigkeit in Gruppen unter Umständen auch im Rahmen ihrer Gruppenleitung während der Praktischen Tätigkeit durchführen.

Für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung müssen nachgewiesen werden:

- Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik (mind. 48 Unterrichtseinheiten)
- Selbsterfahrung in einer geschlossenen Gruppe (40 Doppelstunden), im Rahmen unserer Weiterbildung bieten wir 20 Doppelstunden Gruppenselbsterfahrung an
- Gruppenpsychotherapeutische, tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen (60 Doppelstunden)
- Supervision (mind. 40 Stunden)

Information und Anmeldung:

Institut für Psychotherapie Potsdam
Rosa-Luxemburg-Str. 40, 14482 Potsdam

Telefon: 0331-279757-26 oder -23

E-Mail: info@ifp-potsdam.com

Leitung der Weiterbildung: Dipl. Psych. Jürgen Golombek

Gruppenpsychotherapie

Theorie:

Die Theoriekurse der Weiterbildung werden an 8 Wochenendtagen über einen Zeitraum von 12 Monaten durchgeführt. Wir vermitteln hier insgesamt 20 Doppelstunden Theorie, 4 Doppelstunden werden für den Besuch des Grundkurses „Modelle und Behandlungskonzepte der Psychotherapie in Gruppen“ (03./04.04.2020 bei Prof. Dr. med. Hermann Staats) angerechnet. Für externe Teilnehmer ist ein Besuch dieses Grundkurses als Gasthörer möglich.

- ❖ **Rahmenbedingungen der GruppenPT und Gruppenvorbereitung**
- ❖ **Indikation / Kontraindikation bei GruppenPT**
- ❖ **Antragstellung in der GPT**
- ❖ **Modelle der GruppenPT**
- ❖ **Einzeltherapie vs. Gruppentherapie**
- ❖ **Gruppenpsychotherapie in verschiedenen Settings - ambulant, tagesklinisch, stationär**
- ❖ **Verbale und averbale Interventionen im Rahmen der Gruppenpsychotherapie**
- ❖ **Wirkfaktoren in der GPT**
- ❖ **Geschichte der Gruppenanalyse – gruppenanalytische Modelle**
- ❖ **Störungsspezifische psychodynamische Gruppenpsychotherapie**

Selbsterfahrung in der Gruppe:

Für Teilnehmer der Weiterbildung bieten wir eine geschlossene tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe im Umfang von 20 Doppelstunden über den Zeitraum von 5 Tagen (14. bis 18. September 2020) an. Sie wird geleitet von einem Selbsterfahrungsleiter des IfP-Potsdam (Dr. med. Götz-Hendrik Ziemann).

Gruppenpsychotherapie

Nachgewiesene Gruppenselbsterfahrung aus anderen Zusammenhängen, etwa der psychodynamisch körperorientierten Gruppenselbsterfahrung am IfP-Potsdam oder von anderen anerkannten Einrichtungen, kann bei der Anerkennung durch die Kassenärztlichen Vereinigungen bis zu einem Umfang von 20 Doppelstunden angerechnet werden.

Gruppenbehandlungen unter Supervision:

Die Durchführung der Gruppenbehandlungen liegt in eigener Verantwortung der Weiterbildungsteilnehmer. Gruppenbehandlung ist in der Regel anrechnungsfähig und supervidierbar, sofern es sich um tiefenpsychologisch geführte, geschlossene oder halboffene Psychotherapiegruppen handelt, die über einen Mindestzeitraum von fünf Wochen, in mindestens zehn kontinuierlich aufeinander folgenden Sitzungen durchgeführt wurde. Die Entscheidung über die Anrechenbarkeit einer Gruppenbehandlung trifft der Supervisor bzw. die Supervisorin. Unter Umständen ist eine Gruppenbehandlung im Rahmen der Praktischen Tätigkeit der Psychotherapieausbildung, ebenso wie extern durchgeführte und dokumentierte Gruppenbehandlung anrechenbar.

Die Supervision der Gruppenbehandlungen muss zeitlich parallel fortlaufend zu den Behandlungen erfolgen. Sie ist bei akkreditierten Supervisorinnen und Supervisoren durchzuführen. Bei entsprechender Nachfrage können ggf. Supervisionsgruppen (4-5 Teilnehmer) am Institut angeboten werden.

Eine Liste der anerkannten Supervisoren vom IfP wird Ihnen zur Verfügung gestellt.



Kooperationspartner (Weiterbildungsstätten) für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV (1200 Stunden)

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldtstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreis Krankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie CA Dr. med. Lau	Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz
AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH CA Dr. Leuber	Zscherbener Straße 11, 06124 Halle
SALUS GmbH Fachkrankenhaus Uchtsprünge FB Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie CA Dr. med. Ebersbach	Kraepelinstraße 06, 39599 Uchtsprünge
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch. Algermissen	Thiestr. 7-10, 38889 Blankenburg
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Universitätsklinikum Halle (Saale) Universitätsklinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Dan Rujescu	Ernst-Grube-Str. 30, 06120 Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale) Klinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Stefan Watzke	Julius-Kühn-Str. 7, 06112 Halle
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Krankenhaus und Sanatorium Dr. Barner Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Barner Str. 1, 38700 Braunlage

Kooperationspartner (Weiterbildungsstätten) für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 2 der PsychTh-APrV (600 Stunden)

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldtstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
MEDIAN Klinik Berggießhübel CA Dr. med. R. Höll	Gersdorfer Straße 05, 01819 Berggießhübel
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Abteilung Medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Ullmann	Merseburger Straße 165, 06112 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. C. Bahn	Mauerstraße 05, 06110 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Sozialpädiatrisches Zentrum Dr. med. Ch. Fritzsch	Barbarastraße 04, 06110 Halle
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen Vorübergehende Weiterbildungsermächtigung: CÄ Frau Dr. med. Katharina Schoett	Pfafferoode 102, 99974 Mühlhausen
Harzkllinikum Dorothea Christiane Erxleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch. Algermissen	Thiestr. 7-10, 38889 Blankenburg
Rehazentrum Oberharz Klinik Am Schwarzenbacher Teich CA PD Dr. med. M. Bassler	Schwarzenbacher Str. 19, 35678 Clausthal- Zellerfeld
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Klinikum Erlabrunn gGmbH CA Dr. Eilitz	Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz

Gebührenordnung ab 01.01.2018

des Mitteldeutschen Instituts für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) - nach Psychotherapeutengesetz (PTG) -

1. Ausbildungsgebühren

1.1. Bewerbungs- und Bearbeitungsgebühren zur Ausbildung am MIP Halle	
♦ auch für ärztliche Kandidaten zur dyad. Lehrerfahrung/Supervision Tiefenpsychologie (einmalig)	60,00 €
1.2. Semestergebühr	
♦ je Semester - (selbstständige Überweisung)	75,00 €
1.3. Gebühren für Vorlesungen und Seminare	
♦ je Doppelstunde - (Rechnungslegung durch MIP)	40,00 €
1.4. Gebühren für Kasuistisch Technische Seminare	
♦ je Doppelstunde - (selbstständige Überweisung im Voraus für jeweils 6 vereinbarte Termine)	40,00 €
1.5. Teilnahme an Supervisionen Psychoanalyse	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 3 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	30,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 2 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	45,00 €
1.6. Teilnahme an Supervisionen Tiefenpsychologie/Gruppenpsychotherapie	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 3 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	30,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 4 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	22,50 €
♦ in Gruppensitzungen mit 5 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	18,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 6 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	15,00 €
1.7. Durchführung des Eignungsgespräches mit Kandidaten /je Eignungsgespräch	120,00 €
1.8. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie /Lehrerfahrung (50 Min.)	100,00 €
1.9. Analytische Psychotherapie/Lehranalyse (50 Min.)	100,00 €
1.10. Teilnahme an Balintgruppen bei 6 Teilnehmern je Sitzung (90 Min.)	30,00 €
1.11. Gruppen-Selbsterfahrung je Sitzung (90 Min.) – gesamt	180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	

2. Prüfungsgebühr

2.1. Vorkolloquium	200,00 €
2.2. Kolloquium	500,00 €

3. Urkundengebühr

25,00 €

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare der Freien Spitze finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Für Behandlungen im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der Institutsambulanz (Ambulanzbehandlungen unter Supervision) erhalten Ausbildungskandidaten Behandlungshonorare der Krankenkassen (abzüglich von Bearbeitungskosten). Diese übertreffen beim aktuellen Honorarsatz die Gesamtausbildungskosten. Gleichbleibende Honorarsätze sind nicht für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zu garantieren. Sie unterliegen Veränderungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Kostenträgern.

Für Ausbildungszeiten, die von der vertraglich vereinbarten Zeit abweichen, z.B. für die praktische Tätigkeit, um die Behandlungen in der Institutsambulanz abzuschließen, wird ein Ergänzungsvertrag geschlossen. Dies ermöglicht Ihnen zeitliche Flexibilität und sichert die Anerkennung der Ausbildungsbestandteile. Während dieser Zeit und bei Unterbrechung der Ausbildung bleibt die Zahlung der Semestergebühr verpflichtend.

Alle Gebühren zahlen Sie bitte – soweit nicht anders angegeben – auf das Konto des MIP Halle e. V.:

Hypovereinsbank Halle
IBAN: DE31800200865100183880
BIC.: HYVEDEMM440

Anmeldeformular

Bitte an die Geschäftsstelle des MIP senden.

Sie sollten unbedingt Ihre Teilnahme immer vor Semesterbeginn für **ALLE** Seminare anmelden, die Sie während des kommenden Semesters besuchen möchten. Die Rechnungslegung erfolgt jeweils pro Semester. Ihre Daten werden zum Zweck der Rechnungslegung und für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung gespeichert.

Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse
Frau Henseleit
Ludwig-Wucherer-Straße 56

06108 Halle (Saale)

Berufsstand, Name, Adresse, Telefon:

.....
.....

2020/ 2021

Hiermit melde ich mich verbindlich für das angebotene Seminar

am an.

Thema des Seminars:

.....

Dozent:

.....

(Bitte ankreuzen)

Ich habe den Hinweis und die Anmeldebedingungen gelesen, akzeptiere diese und bin mit der Speicherung meiner Daten zum oben angegebenen Zweck einverstanden

Datum:

Unterschrift:

Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurückerstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Bankverbindung: IBAN: DE31800200865100183880, BIC: HYVEDEMM440, Hypovereinsbank Halle

K
O
P
I
E
R
V
O
R
L
A
G
E